

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Oluf Lygaard.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 22.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8654

ou Monf. Lygaard. Tranqueb.

76. 22/E. 3.
 Prof. Dr. L. Schenker
 Bonn, A 175 29

Voraussetzungen mir vorliegt, daß das sel-
bige das sel. Hrn. Joseph Eynard's
fr. Wittwe, geborene Ketzmaier,
gebürtig, und dieselbe von mir
als eine Tochter von ihrer Kind-
heit aus geliebt ist, so bin ich nicht
unten, dasselbe zu dieser Ge-
nossenschaft zu gratulieren. Ich hoffe den-
noch, daß diese Ehe in allen
Stücken wohl gesehen möge,

mit
in unserm heil'gsten Gottes

daß sie beide nimmend² fastlich
leben und spazieren, und daß
sie nimmend auf dem Wege zur
Friede an der Erlangung der
Saligkeit ^{und Seligkeit} nicht hinderlich, sondern
vielmehr/ besonders² sehr. sehr

1. d'rof d'r Linda d'm West Gott
 2. d'rof v'mplifas Gabatz
 n. d'rof n'man gottf'ally
 Verendel d'rof

Poste, damit es auch für alle
Leute und fremdsprecht, so in
den fr. Missionen vorkommt,

maliseb mir der Lere Gmünd-
ler Gmündler. Ein vollen
sich neuer des ganze Miß-
ons-Wort recommendirt, sein

lesten, weil ich Gott nicht anver-
trauen kann. Auf dem

Zu. Commandant, mainen Knecht
 feldzug, ob wol unbekant, dass
 offiziell zu meldung. Professor
 der Physik ~~Dr.~~ L. J. L.

Heller Jan 22^h
 Jan: 17 & 1.